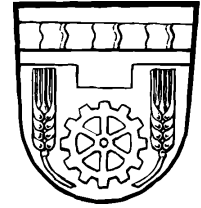


Markt Thüngen



Niederschrift über die 3. Sitzung des Ausschusses Kultur- und Jugendförderung am Montag, 2. September 2019 im Sitzungssaal des Rathauses Thüngen

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung nach Artikel 47 (2) GO fest.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung:

1. Rückblick auf das vergangene Ferienprogramm 2019 und Vorschau auf das Ferienprogramm 2020

Sachverhalt:

Rückblick:

Insgesamt kann das Resümee des diesjährigen Ferienprogrammes als positiv angesehen werden. Da die Anmeldungen erstmals direkt an die Vereine gerichtet wurden, bittet Bürgermeister Lorenz Strifsky die anwesenden Vereinsvorstände um einen kurzen Bericht.

Sebastian Heidenfelder (CSU Ortsverein) berichtet von einer außergewöhnlich starken Beteiligung. Es meldeten sich insgesamt 31 Teilnehmer für die Aufführung „Jim Knopf und die wilde 13“ auf der Scherenburg an.

Bernd Müller (SPD Ortsverein) hingegen erklärt, dass die Anzahl der Anmeldungen sehr enttäuschend ist. Lediglich 8 Kinder wollten zum Bouldern in der Kletterhalle Würzburg, darunter waren nur 4 Kinder aus Thüngen. Von der Veranstaltung selbst waren jedoch alle Teilnehmer sehr begeistert.

Die geplante Fahrt nach München in die Allianzarena und in die FC Bayern Erlebniswelt musste wegen zu geringer Nachfrage wieder abgesagt werden, bedauert Alexandra Weller (FC Bayern Fanclub).

Fabian Bentele berichtet von mehr Anmeldungen zum Ferienprogrammangebot der Freiwilligen Feuerwehr, insgesamt haben 31 Kinder teilgenommen.

Vorschau:

Auf Vorschlag von Regina Faulhaber wurde durch die Verwaltung ein Angebot für einen Graffitikurs angefragt.

Herr Jonas Züll aus Arnstein hat sich bereiterklärt, einen Wochenkurs im kommenden Jahr abzuhalten. Allerdings sollten die Teilnehmer mindestens 14 Jahre alt sein. Die Kosten für diesen Kurs hängen von der Teilnehmerzahl, dem Materialverbrauch und vor allem von der Wandfläche ab.

Beginn wäre vormittags um 10 Uhr, Ende jeweils 15 Uhr. 2 Tage Theorie und Infos über die Herkunft des Graffitis sowie Motiv-Vorbereitung, anschließend 3 Tage Praxis mit Zeichnen und Spraysen.

Die Mehrheit der Anwesenden spricht sich dafür aus, die Altersbegrenzung auf 12 Jahre zu reduzieren, da die Nachfrage bei älteren Jugendlichen erfahrungsgemäß nicht sehr groß wäre. Für jüngere Kinder wäre die Teilnahme nicht sinnvoll, da der Umgang mit den Spraydosen nicht ganz gefahrlos ist, rät Sebastian Heidenfelder.

2. Bürgermeister Wolfgang Heß schlägt vor, den Graffitikurs als Ergänzung zum üblichen Ferienprogramm anzubieten.

Kristina Ackermann erkundigt sich, ob nicht die Möglichkeit bestehe, über mehrere Tage für die Kinder Aktionen anzubieten, wie früher mit den Naturfreunden und Herrn Biernoth, ein Hüttendorf, ein Insektenhotel bzw. ein Kräuterbeet herzustellen. Diese Aktionen waren immer sehr beliebt bei Groß und Klein.

Seit Jahren bestehen schon Überlegungen, das Ferienprogramm neu zu gestalten. Sebastian Heidenfelder regt an, für eine Ferienwoche ein Feriencamp an der Freizeitanlage einzurichten. Er würde die Organisation übernehmen. Ein großes Zelt der Bundeswehr würde zur Verfügung stehen und die anderen Ortsvereine könnten dann jeweils an einem Tag bzw. Nachmittag für einige Stunden die Betreuung übernehmen. Auch wäre denkbar, zu einer Klettertour nach Bonnland zu fahren. Die Bundeswehr stellt evtl. einen Bus zur Verfügung.

Regina Faulhaber erkundigt sich, ob nicht Soldaten von Hammelburg in Thüngen z. B. an der Schlossmauer das Abseilen mit den Kindern üben könnten.

Sebastian Heidenfelder wird sich nach konkreten Möglichkeiten bei der Bundeswehr im Lager Hammelburg erkundigen, allerdings müsste vorher der genaue Zeitraum der geplanten Aktionen feststehen.

Nach kurzer Diskussion einigen sich die Anwesenden auf die dritte Ferienwoche vom 10. bis 14.08.2020.

Carmen Kießling hat sich bereiterklärt, evtl. die Verpflegung für das Camp zu organisieren, informiert Monika Peter.

Bürgermeister Lorenz Strifsky schlägt vor, auch den Kindern aus den Nachbargemeinden die Teilnahme am Feriencamp zu ermöglichen. Er bittet die Vereinsvorstände, bis zur nächsten Sitzung am 25. November ihre Beiträge zum Ferienprogramm im nächsten Jahr auszuarbeiten und dann bekanntzugeben.

2. Bürgermeister Wolfgang Heß regt an, bereits bei Anmeldung einen Haftungsausschluss sowie eine Erklärung zur Freigabe einer Veröffentlichung von Fotos von den Erziehungsberechtigten unterzeichnen zu lassen. Die Verwaltung sollte entsprechende Vordrucke ausarbeiten.

Abstimmungsergebnis: o. A.

2. Organisation Kirchweihfest 2019 mit Seniorennachmittag, Baumaufstellung, Festbieranstich und KiTa-Beitrag

Sachverhalt:

Einen kurzen Überblick über den Festablauf gibt FC-Vorsitzender Christopher Heafey:

Der Zeltaufbau erfolgt bereits am Dienstag, 24. September, ab 16.30 Uhr. Hierfür werden noch Helfer gesucht.

Freitag ab 19.00 Uhr	Musikgruppe Schneesänger aus Üttingen Bewirtung: u. a. Bayerische Burger, Bierbarprobe
Samstag ab 17.00 Uhr	Aufstellen Kirchweihbaum am Planplatz ab 19.00 Uhr spielen die Retzstadter Musikanten
Sonntag ab 14.30 Uhr	Weißwurstfrühstück, anschließend großes Mittagessen Musikalische Unterhaltung mit den Binsfelder Musikanten
Montag ab 14.00 Uhr um 16.00 Uhr ab 17.00 Uhr	Seniorenachmittag mit der Bachgrundkapelle Auftritt der Kindergartenkinder Livemusik mit Mr. Price & Mr. Payne aus Eußenheim

Christopher Heafey bittet Bürgermeister Lorenz Strifsky, bei den Anliegern die Genehmigung für die Nutzung der Zufahrt zum Sportplatz einzuholen, da diese Zufahrt zum Teil ein Privatweg ist.

Bgm. Strifsky sagt dies zu und wird auch bei der Firma SchmitterGroup nachfragen, ob diese einer Nutzung der Parklätze am Festwochenende zustimmt.

Marktgemeinderat Bernd Müller beantragt die Aufstellung von Hinweisschilder „Vorsicht Fußgänger“ und eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h auf der B26 im Bereich der Firma Schmitter (Bahnhofstraße bis Bahnbrücke).

Auf Nachfrage erklärt Bgm. Strifsky, dass die „Schlepperfreunde“ ihr Kommen bereits zugesagt haben. Zum Seniorennachmittag am Kirchweihmontag ließ er die Senioren aus den umliegenden Gemeinden schriftlich zum Kaffee einladen. Die Gutscheine hierfür wird er aus eigener Tasche bezahlen, informiert Lorenz Strifsky.

FC-Vorstand Roland Kosikors weist darauf hin, dass für das Festwochenende wieder die Unterstützung der Bauhofmitarbeiter notwendig ist. Benötigt werden wieder Wasseranschluss, 2 Kühltheken, die Mülltonnen sowie der Schlüssel für den Stromkasten. Auch das Bauhoffahrzeug wird, wie jedes Jahr, wieder gebraucht.

1. Bürgermeister Strifsky sagt die Unterstützung der Gemeinde für das Festwochenende zu.

2. Bürgermeister Wolfgang Heß informiert, dass die Kirchweihburschen die Musikkapelle für das Aufstellen des Kirchweihbaumes und für den Festzug nach dem Festgottesdienst bereits organisiert haben. Hierfür fallen Kosten in Höhe von 650 Euro an, die Kirchweihburschen stellen einen entsprechenden Zuschussantrag an die Gemeinde, über den der Marktgemeinderat in der nächsten Sitzung entscheiden muss.

Marktleiterin Regina Faulhaber erklärt, dass die Anmeldungen für den Flohmarkt anlaufen. Sie fordert dieses Jahr größere Absperrflächen für die Flohmarktstände am Kirchweihsonntag entlang der Mittelgasse bis zur Bahnhofstraße. Die Halteverbotsschilder müssten im Vorfeld von den Bauhofmitarbeiter aufgestellt werden. Letztes Jahr wurde ein Parkverbotsschild in der Nähe der Sportplatzzufahrt missachtet, der Fahrzeughalter konnte trotz Bemühungen nicht festgestellt werden, berichtet Frau Faulhaber. Sie weist daraufhin, dass bei Missachtung der Halte- bzw. Parkverbote die Polizei verständigt und das Fahrzeug evtl. abgeschleppt wird.

Abstimmungsergebnis: o. A.

3. Organisation Glühweihnacht

Sachverhalt:

Marktleiterin Regina Faulhaber schlägt vor, an der Glühweihnacht einen Christbaumverkauf zu veranstalten.

Feuerwehrkommandant Fabian Bentele erklärt, dass die Freiwillige Feuerwehr am 14. Dezember bereits einen Christbaumverkauf eingeplant hat.

Ob der FC 1920 Thüngen wieder die Bewirtung übernimmt, steht noch nicht fest. Bürgermeister Lorenz Strifsky bittet die Vereinsvorstände, eine Beteiligung an der Bewirtung bei ihm anzumelden. Der Kindergarten-Elternbeirat hat eine Zusage bereits in Aussicht gestellt. Der Jugendtreff wird wieder den Grill übernehmen. Der Bürgermeister appelliert an alle Ausrichter, bereits beim Aufbau der Hütten mitzuhelfen.

2. Bürgermeister Wolfgang Heß erkundigt sich, ob wieder ein Konzert in der St. Georgskirche stattfindet. 1. Bürgermeister Lorenz Strifsky bejaht dies. Er habe dies mit dem Leiter des Männergesangvereins, Herrn Johannes Gräbe-Bareuther, bereits besprochen.

Abstimmungsergebnis: o. A.

4. Informationen Bürgermeister

Sachverhalt:

a) Maifeier 2020

Der Männergesangverein wird ab nächstem Jahr das Aufstellen des Maibaumes und die Maifeier nicht mehr organisieren. Bürgermeister Strifsky bittet die Vereinsvorstände, ihm bis zur nächsten Sitzung im November zu melden, welcher Verein die Maifeier ausrichten möchte. Es ist denkbar, dass jeweils drei Vereine den Getränkeauschank, die Kaffeebar und den Grill getrennt übernehmen und jedes Jahr rotieren. Alle weiteren Aufgaben, wie Aufstellen der Zeltmöbel, Einrichten der Bewirtungsstationen usw., werden gemeinsam erledigt.

Das Aufstellen des Maibaumes könnte mit Unterstützung der Kirchweihburschen erfolgen.

Bernd Müller gibt zu bedenken, dass der FC Thüngen nicht noch ein Fest ausrichten kann. Auch da im nächsten Jahr das 100-jährige Vereinsjubiläum gefeiert werden wird.

Er wird dies in der nächsten Vorstandsschaftssitzung ansprechen, ob der SPD Ortsverein sich an der Ausrichtung beteiligen möchte.

Auch Fabian Bentele sagt eine eventuelle Beteiligung der Freiwilligen Feuerwehr an der Maifeier zu.

Marktgemeinderat Günter Morgenstern erklärt, dass der Männergesangverein die gesamte Gästebewirtung an der Maifeier hauptsächlich wegen des fortgeschrittenen Alters seiner Mitglieder

aufgeben musste. Allerdings erwägt die Vorstandschaft, auch weiterhin einen Bewirtungsstand am 1. Mai zu übernehmen.

b) Kühltheken

Die Gemeinde stellt seit Jahren für Vereinsfeste Kühlschränke und Kühltheken zum Ausleihen zur Verfügung. Allerdings wurde festgestellt, dass eine der Kühltheken nicht mehr richtig herunterkühlt. Es stellt sich die Frage, ob eine neue Kühltheke von der Gemeinde beschafft werden soll.

Spontan sagt Elektromeister Jürgen Schwank zu, die Theke zu begutachten und nach dem Fehler zu suchen. Herr Schwank wird auch über den Elektrogroßhandel ein Angebot für eine neue Kühltheke einholen.

c) Kampfmittelfund in der Wern

Am Sonntag wurden von zwei Magnetfischern eine Granate und eine Panzerfaust aus dem zweiten Weltkrieg in der Wern in der Nähe der Riedmühle gefunden.

Dies war der dritte Fund innerhalb von drei Wochen, informiert Bürgermeister Strifsky. Allerdings habe er dies auch erst am Sonntagabend von der Polizei erfahren.

Die Freiwillige Feuerwehr war mit elf Mann im Einsatz, sperrte das Gebiet an der Wernbrücke komplett ab und übernahm auch die Nachtwache. Der Kampfmittelräumdienst aus Nürnberg reiste im Laufe des Montagvormittages an und transportierte die gefährlichen Funde ab. Die Fachleute warnten vor der Gefährlichkeit solcher Funde. Bei einer Detonation einer Granate wären die Splitter bis zu einer Reichweite von 1.000 Meter tödlich. Durch den starken Magneten könnte der Zünder jederzeit ausgelöst werden.

Da die Polizei weitere Nachahmer befürchtet, hat Bürgermeister Strifsky auf Empfehlung des stellvertretenden Chefs der Polizeiinspektion Karlstadt ein Verbot erlassen. Es ist ab sofort untersagt, mit einem Magnet in der Wern nach Metall zu suchen. Bei Zuwiderhandlung wird eine Geldstrafe von 2.000 Euro verhängt.

Marktgemeinderätin Kathrin Schilling schlägt vor, dieses Verbot in der nächsten Sitzung durch den Marktgemeinderat bestätigen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: o. A.

5. Kurze Anfragen

Sachverhalt:

a) Tag der offenen Gemeindefest

Sebastian Heidenfelder erkundigt sich nach der Resonanz dieser Veranstaltung.

Leider war das Interesse bei den Bürgern nicht sehr groß, bedauert Bürgermeister Lorenz Strifsky. Allerdings waren die Teilnehmer sehr begeistert über die Informationen zu den verschiedenen gemeindlichen Einrichtungen. Alles in Allem war es eine gelungene und schöne Veranstaltung.

Marktgemeinderat Bernd Müller bestätigt dies. Ihm habe besonders die Führung im Kindergarten durch die beiden Mitarbeiterinnen Eva-Maria Lauer-Peter und Liane Rösner sehr beeindruckt und die Ausstellung im Gemeindearchiv war ebenfalls sehr informativ.

Marktgemeinderat und Archivpfleger Günter Morgenstern berichtet, dass das Archivteam für den Tag der offenen Tür eine kleine Ausstellung über die Wasserversorgung im Jahre 1905 vorbereitet hat. Die alten Pläne und auch die Berichte zu der damaligen Wasserleitung wurden von den Besuchern begeistert begutachtet.

Elektromeister Jürgen Schwank bestätigt dies. Er fand die kleine Ausstellung im Gemeindearchiv hochinteressant und bittet um eine Wiederholung der Veranstaltung.

Marktgemeinderätin Kathrin Schilling schlägt vor, beim nächsten Tag der offenen Gemeindetüren die verschiedenen Aktionen zu entzerren. Vielen Bürgern war die alles zu kurzzeitig und zu kompakt.

Abstimmungsergebnis: **o. A.**